



Liebe Leserinnen und Leser unserer CDU-Information!

Ein turbulentes Jahr 2022 geht zu Ende. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass in Europa ein unheilvoller Krieg ausbrechen würde und Millionen ukrainische Bürger flüchten mussten, um sich in anderen Ländern vor den russischen Angriffen in Sicherheit zu bringen! Eine der spürbaren Folgen für uns sind die explodierenden Preise für Öl, Gas, Strom, Nahrungsmittel usw.

Das Coronavirus hatte uns auch im ersten Halbjahr noch im Griff. So mussten wieder einige große Veranstaltungen wie z.B. der Karneval abgesagt werden.

Trotzdem, oder gerade deswegen möchten wir Ihnen mit der diesjährigen Ausgabe der CDU-Information wieder eine kleine Freude bereiten. Wir berichten Ihnen über die Aktivitäten im CDU Ortsverband und informieren Sie über Ereignisse in unserer Gemeinde. Natürlich darf auch dieses Mal die „Aktion alte Bilder“ nicht fehlen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage in Kreise Ihrer Lieben.

*Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihr Redaktionsteam der CDU-Information
und der CDU Ortsverband Kurtscheid*

Aktion „Alte Bilder“

Mit der diesjährigen Aktion „Alte Bilder“ entführen wir Sie in die 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts und versuchen einen Rückblick auf die

„Mobilität anno dazumal...!“

Herzlich gratulieren wir dem uns unbekannten Lennart, der zum erfolgreich bestandenen Abitur sein wohl erstes Auto mit großer Freude in Besitz nehmen



durfte. Ähnlich wie ihm geht es heute sicher vielen jungen Leuten, die mit dem eigenen Auto endlich „mobil“ werden und nicht mehr auf den lästigen Bus, der heute zwar im Stundentakt zur Kreisstadt fährt, oder „Taxi Mama“ angewiesen sind.

Noch vor gut einer Generation war der Besuch der Kreisstadt für die Dorfbevölkerung keine selbstverständliche Nebensache, sondern bedurfte einer vorbereitenden Planung. Der „gelbe Postbus“ kam in

den dreißiger Jahren maximal dreimal täglich – morgens, mittags, abends – ins Dorf. Wer diesen Bus verpasste, versuchte vielleicht noch schnell zu Fuß den Bus vom Kurtscheider Stock (Abzweigung B 256/L 257) zu erreichen, um mit diesem nach Neuwied zu kommen. War der Bus aus Richtung Straßenhaus kommend voll besetzt, hielt der Fahrer gar nicht erst an und so blieb dem „erfolglosen Fahrgast“ nur der Fußmarsch bis nach Neuwied oder Oberbieber, wo man, wenn man Glück hatte, noch die Straßenbahn bis zur Kreisstadt nutzen konnte. Die wenigen Jungen, die die „höhere Schule“ besuchen durften, waren meist im Konvikt untergebracht und verbrachten nur die Ferien im Heimatort. Die Mädchen blieben meist im Dorf und übten sich im Haushalt.



ca. 1935





Welch ein Segen war es, besonders für die Arbeiter der Bimssteinfabrik Raab/Gladbach, als Josef Wittlich I einen ersten Bus erwarb und die „Bimssteinklöpfer“ (der mit Kalk, Zement und Wasser angemachte Bims wurde in Formen gegeben und festgeklopft) zur Arbeit nach Gladbach brachte. Auch die beiden Söhne, Josef Wittlich (Vater von Gerd, Bruno und Margret) und Franz (s. Bild), der Vater von Fine



Franz Wittlich am 17.09.1938

Kern, Franz Josef Wittlich und Ferdi Wittlich – unserem heutigen Ortsbürgermeister – waren im Busbetrieb des Vaters tätig. In der Vorweihnachtszeit kam auch manche Hausfrau in den Genuss einer „fahrplanunabhängigen“ Busfahrt nach Neuwied, um dort das „Chrestkindche“ für alle Familienmitglieder zu besorgen.



Rechts Peter Wittlich VII mit Gästen vor dem „Haus Westerwald“

Während der Wirren des 2. Weltkrieges musste der Fahrbetrieb eingestellt werden, da die Busse für Soldatentransporte gebraucht und deshalb kurzer Hand konfisziert wurden. Ob es wenigstens eine Entschädigung für den Besitzer gab, ist ungewiss!

Um der Vollständigkeit willen bleibt nachzutragen, dass der erste private PKW im Jahre 1937 von Bäckermeister Peter Wittlich VII erworben wurde. Mit seinem nagelneuen Opel P4 leistete er manchen „Taxi-Dienst“ für die damals noch zahlreichen Sommerfrischler im beliebten Luftkurort Kurtscheid. Später wurde das Motorrad für viele Arbeiter zum wichtigsten Verkehrsmittel.

GW



Für eine sichere Fahrt wird Gottes Segen erbeten

Themen dieser Ausgabe

Aktion „Alte Bilder“	Seite	01-03
Forstarbeiten in Kurtscheid gehen weiter	Seite	03
Deutsche Glasfaser – Superschnelles Internet in der Zukunft	Seite	04
Unverzichtbar ... Bücher von Norbert Menzenbach	Seite	04
Neue Einkaufsmöglichkeit in Kurtscheid – Tante-M am Start	Seite	05
Waldbegehung am 12. Nov. – Neuer Revierförster ab 2023	Seite	06
Kurtscheid hat wieder über 1.000 Einwohner	Seite	06
Protestnote zur Erhöhung der Nivellierungssätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer durch die Landesregierung	Seite	07
Ich lebe gerne in Kurtscheid, weil...	Seite	08
Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für Helmut Nalbach	Seite	09
Günter Wittlich erhält Ehrenamtspreis 2022	Seite	09-10
Durchstarten nach Corona –		
die CDU-Klausurtagung unseres Ortsverbandes	Seite	10-11
CDU Fraktion stiftet neue Ruhebänke	Seite	12
CDU Kreisparteitag in Kurtscheid	Seite	13
Das Highlight des Jahres –		
55 Jahre CDU Ortsverband Kurtscheid	Seite	14-15
Auf ein Wort und ein Bier mit Gordon Schnieder	Seite	16
Jahreshauptversammlung am 4. November 2022	Seite	17-18
Erfolgreiche Infoveranstaltung zum Thema „Explodierende Energiepreise! – Was können wir tun?“	Seite	18
Tagesausflug mit dem CDU Gemeindeverband		
Rengsdorf-Waldbreitbach	Seite	19-20
75-jähriges Jubiläum des CDU-Kreisverbandes und der Jungen Union gefeiert	Seite	20
Mein erstes Jahr in der Jungen Union	Seite	21
Gastbeitrag von Erwin Rüdell: „Die freiheitliche und demokratische Mitte stärken!“	Seite	22-23
„Bäer wäs dann sujet?“ – Kurtscheider Platt	Seite	23

Forstarbeiten in Kurtscheid gehen weiter

Nachdem im späten Herbst 2021 die erste Aufforstung des Kurtscheider Waldes mit großem Erfolg abgeschlossen wurde, folgte Ende April der nächste Schritt zur vollständigen Wiederaufforstung des Gemeindewaldes. Auf dem Plan standen Baumpflanzaktionen und die Fertigstellung eines Hortengitter. Erneut rief der Ortsbürgermeister Ferdi Wittlich zur Hilfe auf, die Rückmeldung war groß. Insgesamt konnten über 40 Helferinnen und Helfer zur Unter-

Die Wiederaufforstung des Waldes wurde wie bereits im letzten Jahr durch die Erträge aus der Zusammenarbeit mit dem Ökologie-Start-Up DEIN HEKTAR und die Unterstützung durch die KARL HACK STIFTUNG ermöglicht. Peter Hack, Vorstandsvorsitzender der HACK AG stellt klar, dass sein Unternehmen eine langfristige Wiederaufforstung des Gemeindewaldes anstrebt und diese auch weiterhin tatkräftig unterstützt.



stützung akquiriert werden. „Der Zusammenhalt in der Gemeinde ist beeindruckend. Ich freue mich sehr, dass sich so viele Helferinnen und Helfer gefunden haben, um das Projekt Wiederaufforstung fortzusetzen“, berichtet Ortsbürgermeister Ferdi Wittlich.

Die HACK AG war dieses Mal mit drei Helfern dabei. Nach einer kurzen Einweisung des Revierförsters Hans-Werner Wittlich begannen die Arbeiten bei besten Wetterverhältnissen. Zusammen wurde im Bereich des „Taufenberges“ ein Hortengitter für Setzlinge fertiggestellt und 500 Rotbuchen im „Kurtscheider Gleichen“ gesetzt. Durch die vielen Hände konnte die Aktion schneller durchgeführt werden als anfangs gedacht. Zur Belohnung gab es Brötchen und Erfrischungsgetränke.

„Der deutsche Wald ist durch den Klimawandel stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Ich freue mich sehr, dass wir uns in Zusammenarbeit mit DEIN HEKTAR als Unternehmen regional für den Wald einsetzen können“, so der Nachhaltigkeitsmanager der HACK AG Bastian Börsch.

Der Ortsbürgermeister bedankt sich auch dieses Jahr für die Zusammenarbeit zwischen der KARL HACK STIFTUNG, DEIN HEKTAR und der Gemeinde Kurtscheid. Die Natur bedankte sich mit leichtem Regen, dem besten Wetter nach einer Neupflanzung.

Gastbeitrag der Karl-Hack-Stiftung



Deutsche Glasfaser – Superschnelles Internet in der Zukunft

In einer schneller pulsierenden Welt spielt die Digitalisierung eine immer größer werdende Rolle. Die Innovationszyklen hinsichtlich Digitalisierung werden immer kürzer. Auch die Coronazeit hat uns gezeigt, wo wir zur Zeit in dieser Hinsicht stehen. Homeoffice wird zu einem festen Bestandteil der Arbeitswelt. Dabei wird es immer wichtiger größere Datenmengen schnell zu übertragen. Unsere bisherigen Netze kommen damit immer mehr an ihre physischen Grenzen. Glasfasertechnologie ist dabei die Schlüsseltechnologie zur schnellen Datenübertragung. Aber was ist das Glasfaser?

Glasfasern werden in der Telekommunikation als Übertragungsmedium genutzt. Als Lichtwellenleiter (LWL) übertragen Glasfasern große Datenmengen stabil über weite Entfernungen. Dabei handelt es sich, anders als bei der Kupfertechnologie, nicht um eine elektrische, sondern um eine optische Übertragung der Daten. Durch die Licht-Übertragung erreichen die Nutzer über ihre Anschlüsse Highspeed-Geschwindigkeiten beim Download wie auch beim Upload von Daten.

Damit die Datenübertragung mithilfe der Glasfasertechnik reibungslos ablaufen kann, sind vor allem der Aufbau und die Eigenschaften der Glasfaserkabel entscheidend. Ein Glasfaserkabel besteht aus mehreren Schichten, die dafür sorgen, dass das optische Signal über weite Strecken übertragen werden kann.

Die Deutsche Glasfaser Holding GmbH als privatwirtschaftliches Unternehmen hat sich der Herausforderung gestellt und will möglichst flächendeckend Glasfaser als Standardtechnologie in die Haushalte bringen. Die Deutsche Glasfaser macht dabei in der



sogenannten Nachfragebündelungsphase das Angebot eines kostenlosen Anschlusses (Wert 750,00 €) für jeden Haushalt, wenn man sich für mindestens 2 Jahre mit Telefon und Internet vertraglich bindet. Im ersten Jahr kann man für 24,99 € monatlich eine Datenübertragungsrate von bis zu 1000 Mbits/s nutzen. Ab dem 2. Jahr wird es je nach Datenübertragungsrate teurer pro Monat. Ziel für die Deutsche Glasfaser bezüglich Nachfragebündelung in einer Ortschaft sind 33% aller Haushalte, die bereit sind das angesprochene Angebot der Deutschen Glasfaser anzunehmen. Dieses Ziel haben wir in Kurtscheid durch die Mitwirkung unserer Bürger erreicht. Sicherlich ist für viele Bürger in der jetzigen Zeit die vorhandene Internettechnologie und Geschwindigkeit ausreichend, dennoch ist es wichtig diesbezüglich in die Zukunft zu blicken. Schnelles Internet ist für jede Immobilie eine Frage der Werthaltigkeit. Wann genau mit dem Verlegen der Glasfaserkabel in Kurtscheid begonnen wird, steht noch nicht fest. H.E.

Unverzichtbar ...

für jeden Kurtscheider Haushalt sind die Bücher unseres verstorbenen Mitgliedes Norbert Menzenbach sen. In seinen Schriften „Die Schule im Dorf“ und „Die Kirche im Dorf“ gibt er Einblicke in die Geschichte unserer Heimat. In den heimatlichen Dialekt führt Norbert auch Neubürger mit der Zusammenstellung vieler Begriffe unserer Mundart. Lautzeichen für die richtige Aussprache und zahlreiche Illustrationen helfen bei eigenen Sprechversuchen im „Kurtscheider Platt“.

Wir dürfen diese Bücher nochmals zum Kauf anbieten. Bei Interesse sollten sie schnell handeln und sich bei Günter Wittlich (02634/1079) melden.

Verkaufspreise: „Die Schule im Dorf“ 10,00 €
 „Die Kirche im Dorf“ 8,00 €
 „Su schwätzen mir...“ 6,00 €



Für Sammler

Alle Ausgaben der „CDU-Information“ seit 1973 sind als PDF-Datei auf einem USB-Stick beim 1. Vors. Martin Hermann, Tel. 0 26 34 - 6 65 13 79, erhältlich.

Neue Einkaufsmöglichkeit in Kurtscheid – Tante-M am Start

Noch bis in die 70er und 80er Jahre hatten wir in Kurtscheid die Möglichkeit, uns fußläufig mit allen Lebensmitteln einzudecken. Neben der Metzgerei Menzenbach, die noch heute besteht, hatten wir in Kurtscheid drei Lebensmittelgeschäfte, bei denen man sich mit Lebensmitteln eindecken konnte. Eines davon wurde in Verbindung mit einer Bäckerei und Poststelle (damaliger Inh. Rudolf Wittlich später Bäckerei Reuschenbach) im Vollerwerb betrieben.

Für den Betrieb eines solchen Ladens, sieht das Konzept eine Anmietung von barrierearmen Ladenlokalen in der Größenordnung von 50-70m² vor. Für Kurtscheid hat die Firma Chrisma eine Containerlösung gefunden, die mittlerweile an der Hochstraße etwas zurückgesetzt zwischen ehemaliger Sparkasse und Kornbitzenanlage, realisiert wurde. Geplant ist die Ausstattung mit ca. 1.600 Artikeln, evtl. zusätzlich Backwaren und Fleischwaren. Rauchwaren



Die beiden anderen Lebensmittelläden eines an der Ecke Hochstraße/Waldstraße (ehemals Fachring) sowie in der Neue Straße (ehemals Himmelreich) wurden im Nebenerwerb betrieben. Im Zuge der Ansiedlung von Großmärkten in Ballungszentren und größeren Ortschaften wie Strassenhaus und Rengsdorf wurde es wirtschaftlich zunehmend schwierig für die Betreiber den Betrieb der Lebensmittelgeschäfte aufrecht zu erhalten. Diesbezüglich ähnlich erging es auch den anderen ländlichen Ortschaften in unserer Nachbarschaft. Insgesamt eine schwierige Situation für ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind und daher auf Nachbarschaftshilfe und Bus angewiesen sind.

Die Firma Chrisma GmbH (Tante-M) aus Baden-Württemberg hat hierzu ein Franchise-Konzept entwickelt um wieder eine Nahversorgung und damit ein Stück Lebensqualität in einzelne Ortschaften zu bringen. Das Konzept sieht vor, dass die Läden, ganzjährig unabhängig von Öffnungszeiten, zugänglich sind und weitgehend ohne ständige Personalpräsenz funktionieren sollen. Der Kunde bekommt über eine kostenlose Kundenkarte Zugang zum Geschäft und bezahlt über die Kundenkarte bargeldlos. Auch das wird am Anfang nicht immer so einfach sein für den, der es gewohnt ist mit Bargeld zu bezahlen. Für den Fall soll an drei Tagen die Woche zu festen Servicezeiten Personal vor Ort sein.

und Alkohol wird es dort nicht geben. Ursprünglich war die Eröffnung noch dieses Jahr geplant. Nach letztem Kenntnisstand erfolgt die Eröffnung jetzt doch erst im 1. Quartal 2023.

Insgesamt wäre es wünschenswert, dass Tante-M als zusätzliche Einkaufsmöglichkeit von unserer Bevölkerung genutzt und angenommen wird. Bedeutet es doch nicht zuletzt ein Stück mehr Attraktivität und Lebensqualität für unseren schönen Heimatort Kurtscheid.

Nähere Info unter: <https://tante-m.shop/>

H.E.



Waldbegehung am 12. November – Neuer Revierförster ab 2023



Unter relativ großer Beteiligung von interessierten Mitbürgern begaben wir uns unter Leitung unseres zuständigen Revierförsters Hans-Werner Neitzert am Samstag, den 12. November auf Waldbegehung. Diesmal führte uns Hans-Werner Neitzert in die Rehberge vorbei an den Neuanpflanzungen durch „Dein Hektar“ und über einen Teil des Klosterweges. In gekonnter und bewährter Art und Weise erklärte uns

Fußabdruck kompensieren durch Investitionen in den heimischen Wald. Das ist auch schon zu großen Teilen passiert durch Neuanpflanzungen von klimaresistenteren Baumarten, wie zum Beispiel die Libanonzedre. Im Hinblick auf den weiteren Erhalt des Waldes setzt die Forstwirtschaft weiterhin auf Douglasien und andere für das künftige Klima geeignete Baumarten.



Hans-Werner Neitzert die Situation des Kurtscheider Forstes. Nach wie vor hat die heimische Forstwirtschaft mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. An erster Stelle steht hier der Erhalt und Weiterentwicklung des Waldes für künftige Generationen als Klimaressource und CO₂-Speicher. Es wird in den nächsten Jahren schwierig sein über den reinen Holzverkauf kostendeckend den Wald zu erhalten. Das betrifft insbesondere Kurtscheid im Hinblick dadurch, dass viele Bäume durch Granatsplitterbeschädigung aus dem vergangenen 2. Weltkrieg für die Holzindustrie nicht verwertbar sind.

Dennoch erzielt die Gemeinde Einnahmen aus der Zusammenarbeit mit der Fa. „Dein Hektar“ und der Karl-Hack-Stiftung. Dabei können Firmen Ihren CO₂-

Für Hans-Werner Neitzert war es die letzte Waldbegehung in Kurtscheid. Hans-Werner Neitzert verabschiedet sich zum 31.12.2022 nach 50 Jahren Dienstzeit, davon 41 Jahre als Leiter des Forstrevieres Neustadt/Waldbreitbach in seinen wohl verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm viel Glück und Gesundheit in seinem neuen Lebensabschnitt!

Der Nachfolger für das 1.615 ha große Revier kommt aus Waldbreitbach und heißt Gregor Nassen. Gregor Nassen war bisher in der Zentralstelle Forstverwaltung im Fachbereich Fachinformation und Walderleben tätig. Für die neue Herausforderung und Aufgabenbereich als Revierleiter Neustadt/Waldbreitbach wünschen wir Ihm einen guten Start und viel Erfolg.
H.E.

Kurtscheid hat wieder über 1.000 Einwohner

Im Oktober 2022 hat die Einwohnerzahl Kurtscheids nach über 14 Jahren endlich mal wieder die magische Zahl von 1.000 überschritten. Stand 30.11.2022 sind nun 1.007 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Kurtscheid gemeldet. Dies ist hauptsächlich auf den Zuzug neuer Mitbürgerinnen und Mitbürger zurückzuführen. Dieser Trend könnte die nächste Zeit noch anhalten und die Einwohnerzahl weiter steigen,

denn das ein oder andere leerstehende Haus wird verkauft. Außerdem steht ein größeres Mehrfamilienhaus kurz davor, bezugsfertig zu werden. Wird das Neubaugebiet „Auf'm Scheid“ umgesetzt, könnte sich die Einwohnerzahl über 1.000 stabilisieren. Eine Umsetzung dieses Vorhabens wird von der Gemeinde vorangetrieben, ist allerdings immer noch nicht „in trockenen Tüchern“.
M.H.

Protestnote zur Erhöhung der Nivellierungssätze der Grundsteuer und der Gewerbesteuer durch die Landesregierung



Landesregierung zwingt die Kommunen zur Erhöhung der Hebesätze und belastet die Menschen vor Ort damit zusätzlich

Die vorgesehene Anpassung der Nivellierungssätze bei der Grundsteuer A von 300 Prozent auf 345 Prozent, bei der Grundsteuer B von 365 Prozent auf 465 Prozent und der Gewerbesteuer von 365 Prozent auf 380 Prozent ist eine Steuererhöhung durch die Hintertür für die Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach. Sie stellt gleichzeitig eine zusätzliche Mehrbelastung sowie einen erheblichen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung dar. Daher kritisieren wir diese Entscheidung der Landesregierung scharf. In Zeiten hoher Unsicherheit, einer Rekordinflation, steigender Lebensmittelpreise und explodierender Energiekosten, die Grund- und Gewerbesteuer vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbetreibende durch die Landesgesetzgebung zu erhöhen, halten wir für nicht angemessen und für den absolut falschen Zeitpunkt. Es ist Zeit für Entlastungen und nicht für Mehrbelastungen.

Vielen Kommunen müssen aufgrund ihrer schlechten Finanzlage und nicht ausgeglichener Haushalte dieser Erhöhung durch einen entsprechenden Ratsbeschluss zustimmen. Ansonsten drohen die Zwangsverwaltung oder erhebliche finanzielle Nachteile, wie die Nichtgenehmigung des Haushalts und die Verweigerung von Fördermitteln sowie Liquiditäts- und Investitionskrediten. Das würde für viele Kommunen, auch in unserer Verbandsgemeinde, faktisch einen Stillstand bedeuten. Dann wären beispielsweise Investitionen in Kindergärten, Spielplätze, Straßen, Dorfgemeinschaftshäuser so nicht mehr möglich. Durch diese aufgezwungene Steuererhöhung wird die Inflation regional künstlich weiter steigen und neben Eigentümern auch Mieterinnen und Mieter zusätzlich belasten, da die Grundsteuer voll umlagefähig ist.

In der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach liegen derzeit alle Gemeinden unter den neuen Nivellierungssätzen für die Grundsteuer A (345 %) und für Grundsteuer B (465 %). Daher wird es auch hier zu

erheblichen Steuererhöhungen kommen. Uns ist es wichtig zu verdeutlichen, dass nicht der Bürgermeister und die Ratsmitglieder diejenigen sind, die vor Ort die Steuern erhöhen wollen, sondern sie durch die Landesregierung dazu gezwungen werden. Wir bitten daher, den absolut verständlichen Ärger an die Landesregierung und nicht an die ehrenamtlichen Ratsmitglieder und Bürgermeister zu richten.

Die erzwungene Anhebung der Steuersätze ist ein völlig falsches Signal zur falschen Zeit. Wir sprechen uns klar gegen diese Erhöhung der Nivellierungssätze und der damit verbundenen Steuererhöhung durch die Hintertür aus. Wir fordern die Landesregierung dazu auf, die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende zu entlasten und nicht weiter zu belasten. Zumal es mit der Grundsteuerreform, die im Jahr 2025 in Kraft tritt, in wenigen Jahren erneut zu einer Steuererhöhung kommen wird. Entgegen dem Versprechen des Gesetzgebers, dass die Grundsteuerreform aufkommensneutral durchgeführt werden soll, zeichnet sich schon jetzt ab, dass das Modell, das in Rheinland-Pfalz angewendet werden soll, vor allem bei alten Häusern zur erheblichen Steuererhöhungen führen wird. Daher fordern wir ein Moratorium für Landesvorgaben zu Gemeindesteuern, die die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende direkt belasten, für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren. Die Zeit von immer höheren Belastungen muss endlich ein Ende haben.

Hinweis: Dieser Text wurde uns am 6. Dezember (Tag des Redaktionsschlusses dieser Zeitung) als Entwurf zu einer überparteilichen, gemeinsamen Erklärung vom Vorstand des CDU Gemeindeverbands Rengsdorf-Waldbreitbach zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, möglichst viele Bürgermeister, Beigeordnete und Gemeinderäte in der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach dazu zu ermutigen, diese Erklärung durch ihre Zustimmung zu unterstützen und der Landesregierung zuzustellen.

M.H.

Das Redaktionsteam 2022:

**Tanja Becker, Horst Ewenz,
Alfons Hartmann, Martin Hermann,
Dion Nebel, Klaus Rams, Petra Schäfer,
Frank Wittlich, Günter Wittlich**

Gastbeiträge:

Karl-Hack-Stiftung, Erwin Rüdgel

Layout & Druck:

**mohrmedien gmbh · 56579 Rengsdorf
www.mohr-medien.de**



Ich lebe gerne in Kurtscheid, weil...

Kurtscheid ist mit 400 m über NN die höchstgelegene Ortsgemeinde im Kreis Neuwied. Manchmal von den Nachbarn aus Nieder- und Waldbreitbach selbst an heißen Hochsommertagen mit den Worten: „...hat ür schonn Schnie?“ (...habt ihr schon Schnee?) mit verschmitztem Lächeln etwas „auf den Arm genommen“, können die Kurtscheider doch mit Blick auf das Wetter leicht kontern: Wenn im Tal der Nebel den ganzen Tag über „wabbert“, strahlt auf der Kurtscheider Höhe oft schon früh die Morgensonne und ein frischer Wind macht Seele und Kopf frei von schlechten Gedanken!

Es lohnt sich in Kurtscheid zu wohnen!

Was kann Kurtscheid seinen Bürgern – alteingesessenen oder gerade erst neu zugezogen – bieten?

Vom Aussichtsturm mit seinen 413 m Höhe bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Höhen des Westerwaldes, des Hunsrücks und der Eifel. Dass die Spitzen des Kölner Doms nicht zu sehen sind, liegt nicht an Kurtscheid, sondern daran, dass den Dombauherrn zu Köln beim Bau das nötige Kleingeld fehlte, um die Glockentürme hoch genug zu bauen!

- Herrliche Wanderwege umrunden die Gemeinde,
- Führen uns ins Land der Grafen zu Wied und
- schließen an, an die Wege in der ehemaligen Verbandsgemeinde Waldbreitbach.

Aus dem ehemaligen Luftkurort, der in früheren Jahren viele Sommerfrischler u.a. aus dem Ruhrgebiet

oft für viele Wochen auf seine Höhen lockte, ist heute ein beliebter Wohnort geworden.

Der Zuzug nach Kurtscheid hat viele Gründe:

- gute Anbindung durch die L256 und die A3 in Richtung Neuwied, Koblenz, Frankfurt und Bonn
- zahlreiche innerörtliche Arbeitsplätze (ungefähr 650)
- hervorragende Angebote für junge Familien durch einen Kindergarten, nahe Grundschulen in Straßenhaus und Rengsdorf, die Nähe zur Realschule plus in Waldbreitbach, sowie die vielen schulischen Angebote im nahen Neuwied, in Dierdorf und Horhausen mit seiner IGS sind für junge Familien wichtige Kriterien für die Wohnortwahl.
- Angebote zur Freizeitgestaltung für Jung und Alt: Spielplätze, Reiterhöfe, ein aktives Vereinsleben (s. Homepage der Ortsgemeinde) runden das Angebot ab!
- „wunderherrrrliche“ Natur
- in Kurtscheid leben freundliche Menschen, die
- dir ein freundliches „Hallo“ und „Guten Tag“ zurufen,
- dir beim Vorbeifahren aus dem Auto zuwinken,
- die stehenbleiben und bei der Begegnung im Dorf Zeit für einen kurzen Plausch haben.

„Wer in Kurtscheid heimisch werden will, muss nur die Angebote nutzen ...

und schon bist du dabei!“

So äußern sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz spontan! GW



„Die Kurtscheider sind ganz offene Menschen und nehmen einfach jeden auf. Kurtscheid ist ein ganz cooles Dorf!“
sagt Tanja Becker ganz spontan.



„Hier habe ich viele Freundinnen und kann toll auf der Straße spielen!“



„...egal, woher man kommt, man wird herzlich aufgenommen“ meint Martin Hardt (rechts).

Für Kamil Spustek ist Kurtscheid kein Dorf wie viele andere, sondern für ihn ist Kurtscheid „ein Gefühl“.

Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für Helmut Nalbach

Am 20. Mai 2022 überreichte Landrat Achim Hallerbach die von Ministerpräsidentin Malu Dreyer verliehene Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung bzw. aktive Mitwirkung in Organisationen mit kulturellen oder sozialen Zielen im Rahmen einer Feierstunde im Kreismuseum Neuwied an unser Mitglied Helmut Nalbach.

Helmut Nalbach ist seit 1962 und damit in diesem Jahr bereits 60 Jahre Mitglied der CDU Deutschland, davon war er insgesamt 17 Jahre 1. bzw. 2. Vorsitzender unseres Kurtscheider Ortsverbandes. Seit mehr als 30 Jahren engagiert er sich im Gemeinderat Kurtscheid und im Verbandsgemeinderat unserer Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach.

Neben seinem kommunalpolitischen Engagement spielte Helmut Nalbach viele Jahre in seinem Geburtsort Neuwied-Gladbach Tischtennis und war dort auch noch Mitglied im Männergesangsverein. Hier in Kurtscheid singt er noch heute im Männergesangsverein „MGV Eintracht“ Kurtscheid, dessen Ehrenmitglied er mittlerweile ist. Seit 1974 gehört er der St. Hubertus-Schützenbruderschaft und seit 1977 dem Kurtscheider Karnevalsclub „KCK Hie Höh“ an, dessen Vorsitz er vier Jahre lang übernommen hatte. Darüber hinaus war er viele Jahre aktiv im Pfarrgemeinderat Kurtscheid und außerdem ist er Mitglied im Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Kurtscheid.

Auch wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich unserem Mitglied Helmut Nalbach für sein jahrzehntelanges Engagement für unseren Ortsverband danken.



Er freute sich, dass an dieser besonderen Verleihung auch neben seiner Familie die aktuellen Wegbegleiter und Unterstützer, vertreten durch die Vorsitzenden der verschiedenen Ortsvereine mit Martin Hermann (CDU), Martin Stüber (Schützen), Erwin Marquart (MGV) sowie Bürgermeister Ferdi Wittlich, Verbandsgemeindebürgermeister Hans-Werner Breithausen und Kreisbeigeordneter Werner Wittlich dabei sein konnten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde die Veranstaltung mit einem kleinen Empfang im Foyer des Kreismuseums beendet.

P.S.

Günter Wittlich erhält Ehrenamtspreis 2022

Am 1. Dezember fand die Verleihung des Ehrenamtspreises 2022 der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach statt. Im Dorfgemeinschaftshaus in Oberraden konnte Verbandsbürgermeister Hans-Werner Breithausen hierzu viele Gäste begrüßen. In feierlichem Rahmen wurden die Glaspokale und Urkunden an die von den Ortsgemeinden vorgeschlagen Ehrenamtler überreichen.

Einer der „stillen Helden“, der dieses Jahr diese Auszeichnung für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt, ist unser langjähriges Mitglied Günter Wittlich.

Seit 1980 bis heute ist Günter aktiver Sänger beim MGV Eintracht Kurtscheid, von 1983 bis 1992 Vize-dirigent des Chores, von 1992 bis 2005 Dirigent und von 2005 bis 2008 wieder Vizedirigent des MGV's.



+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++

Günter war ein konsequenter Chorleiter, der Stücke nur dann zur Aufführung brachte, wenn sie „gesesen“ haben. Er sagte auch Auftritte ab, wenn (nach seiner Ansicht) nicht genügend Sänger erschienen. Günter war aber auch ein Freund spontaner Auftritte, die sich aus einer Situation ergaben. Unvergessen und als Beispiel sei hier das Singen auf der „Ponte Vecchio“ in Bassano del Grappa genannt. Günter ist auch Sänger im Kirchenchor Cäcilia Kurt-scheid und Mitglied im Musikverein Harmonie Kurt-scheid, lange Zeit aktiv, jetzt passiv. Von 1972 bis 1973 war er 1. Vorsitzender der Harmonie. Er war Mitglied im Gemeinderat und verschiedenen Ausschüssen von 1984 bis 1989 und von 1994 bis 2019. Die Funktion des 3. Ortsbeigeordneten füllte er von 1989 bis 1994 aus.

Von 1990 bis 1998 übernahm er das Amt des 1. Vor-sitzenden des CDU Ortsverbandes Kurt-scheid. Seit 1980 ist er Mitglied des Redaktionsteams der jähr-lich mindestens einmal in Kurt-scheid erscheinenden „CDU-Zeitung“. Hier ist insbesondere die Rubrik „Aktion alte Bild“ zu erwähnen, die seit vielen Jahren aus seiner Feder stammt.

Günter ist seit längerem im Seniorenbeirat der VG Rengsdorf-Waldbreitbach. Des Weiteren ist er Mit-glied im Schulträgerausschuss der VG RW.

Außerdem ist er schon in der zweiten Periode ehren-amtlicher Richter am Verwaltungsgericht Koblenz.

Wir gratulieren Günter Wittlich ganz herzlich zu die-ser Auszeichnung und wünschen uns, dass er sich noch lange ehrenamtlich zum Wohle der Menschen unserer Gemeinde einsetzt. *M.H.*

Durchstarten nach Corona – die CDU-Klausurtagung unseres Ortsverbandes

Nach der Jahreshauptversammlung am 05. Novem-ber 2021 ging es leider fast überall wieder Ende 2021 in die inzwischen gewohnte „Corona Winterpause“.

Zwar konnten wir noch die 55. Ausgabe unserer CDU Zeitung zu Weihnachten in die Haushalte unserer Gemeinde austragen, aber gemeinsame Veranstal-



Von links nach rechts: Klaus Rams Tanja Becker, Horst Ewenz, Tobias Zimmermann, Petra Schäfer, Frank Wittlich, Martin Schäfer und Dion Nebel – nicht auf dem Bild: Martin Hardt – der machte das Foto und Martin Hermann – der musste ja den Tagungsraum vorbereiten.

+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++



tungen des neu gewählten Vorstandes und der Fraktion wurde aus Rücksicht auf die Gesundheit und die epidemische Lage vorerst nicht geplant.

Im Frühjahr dieses Jahres war es dann endlich wieder so weit. Am Samstag, dem 05. März starteten die CDU Fraktions- und Vorstandsmitglieder um 13:00 Uhr zu einer gemeinsamen Wanderung nach Verscheid. Für Bürger aus Kurtscheid ein „altbekanntes Pädche“. Das Ziel: der Gasthof der Familie Paganetti – offiziell Gasthof „Zur Erholung“, aber unter dem Namen kennt das kaum einer in Kurtscheid.

Bei schönem Wanderwetter ging es dann auch schon direkt los. Unser neuer erste Vorsitzende Martin Hermann begrüßte die Teilnehmer und übertrug die Führung der Gruppe an den 2. Vorsitzenden Horst Ewenz. Er selber machte sich direkt auf den Weg nach Verscheid, um unseren Tagungsraum perfekt vorzubereiten. Unsere Nr. 2 führte die Teilnehmer sicher durch das wilde und romantische Focken-

bachtal. Es ging – wie immer aus Kurtscheid – zuerst hinab. Über den Mühlenweg in das Fockenbachtal – vorbei an der Hangelay. Trockenen Fußes wurde der Fockenbach überquert – es wurden die ersten Gespräche geführt – inmitten unserer wunderbaren Landschaft.

Nach erfolgreichem „Aufstieg“ erwartete Martin Hermann die Teilnehmer im Gasthaus Paganetti. „Erstmal eine kühle Erfrischung“ war das Credo der Wanderer – zur Vorbereitung auf die anstehende Tagung. In kleinen Teams wurden einzelne Ideen, Aktionen bzw. Projekte ausgearbeitet, die anschließend „in großer Runde“ vorgestellt wurden.

Es wurden Themen gesammelt um kurz-, mittel- und langfristig Projekte zur Steigerung der Lebensqualität in unserer Gemeinde und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln.

Natürlich wollen wir auch somit wieder unseren CDU-Ortsverband attraktiver und wahrnehmbarer zu machen, denn die nächsten Kommunalwahlen stehen quasi schon fast vor der Tür.

Am Abend trafen dann auch die Partner/-innen in das Gasthaus ein und dieser erlebnisreiche Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde zu später Stunde erfolgreich beendet.

FW



Der CDU Ortsverband Kurtscheid bedankt sich bei allen Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieser Zeitung nicht möglich gewesen wäre!

Folgende Personen haben gespendet:

Elfriede und Dr. Thomas Becker
Horst Ewenz
Pierre Fischer
Josefine Menzenbach
Georg Schmitt
Werner Wittlich

Folgende Firmen haben gespendet:

Josef Becker & Norbert Menzenbach oHG, Kurtscheid
Hack Gastro Service oHG, Kurtscheid
Hermann GmbH, Ihr Partner fürs Grün, Kurtscheid
J. Menzenbach Fleischwaren & Tiefkühlkost GmbH & Co. KG, Kurtscheid
NM Stahlgeräte GmbH, Kurtscheid
Prangenberg Maler + Raumausstatter GmbH, Roßbach
Schäfer Trennwandsysteme GmbH, Horhausen
Sanitätshaus Wittlich GmbH, Bendorf



CDU Fraktion stiftet neue Ruhebänk



Am 23. März wurde die erste Aktion für dieses Jahr in Angriff genommen. Zwei tatkräftige Vorstandsmitglieder trafen sich abends am Radweg nach Ehlscheid und bauten eine in die Jahre gekommene, morsche Holzbänk ab. Mit Pickel und Schaufel hoben die beiden zwei Löcher aus, um im Anschluss zwei kleine Fundamente zu gießen.



Am 28. März wurde dann im Team eine neue Ruhebänk montiert, aufgestellt und festgeschraubt. Kaum errichtet nutzten schon am gleichen Abend die ersten Spaziergänger die neue Sitzgelegenheit. Eine schöne kleine Aktion, die aus Sitzungsgeldern der CDU Gemeinderats- und Ausschussmitglieder finanziert wurde. In Kürze wird noch ein Schild an der Bänk angebracht, damit auch jeder weiß, von wem die Bänk stammt. *M.H.*



CDU Kreisparteitag in Kurtscheid



Am 29. April durfte die CDU Kurtscheid Gastgeber des diesjährigen CDU Kreisparteitages sein und hier die Organisation der Veranstaltung und die Bewirtung der 150 Gäste übernehmen. Hierzu trafen wir uns am 28. April und richteten mit vereinten Kräften die Wiedhöhenhalle für den Parteitag her.

Auf dem Parteitag standen Neuwahlen an. Erwin Rüdell wurde nach vielen Jahren als Kreisvorsitzender verabschiedet. Auch das Team der Kreisgeschäftsstelle verabschiedete sich nach vielen Jahren guter Zusammenarbeit.



Neuer 1. Vorsitzender des CDU Kreisverband Neuwied wurde Jan Petry. Einer der beiden Stellvertreter wurde Pierre Fischer, der frisch gewählte Vorsitzende unseres CDU Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach.

Mitglieder aus unserem CDU Ortsverband sorgten für die Bewirtung der Delegierten in Form von kühlen Getränken und heißen Würstchen, die reißenden Absatz fanden, dauerte die Sitzung doch recht lange und die Gäste bekamen Hunger.

Nach der Veranstaltung räumten wir noch am gleichen Abend zur fortgeschrittenen Stunde gemeinsam die Halle auf. Anschließend diskutierte man noch in gemütlicher Runde bei einem Bier mit unserem Bundestagsabgeordneten Erwin Rüdell. Von allen Seiten erhielt unser Team viel Lob für die professionelle Organisation der Veranstaltung und die Bewirtung der Gäste.

M.H.



Korrektur in eigener Sache / Richtigstellung

In der letztjährigen Ausgabe unserer CDU-Information haben wir einen Artikel unserem verstorbenen Mitglied Richard Wittlich II gewidmet. Dabei ist uns ein Fehler unterlaufen. Die in diesem Artikel angegebenen Daten für die kommunalpolitische Tätigkeiten sind allesamt seinem Namensvetter Richard Wittlich I (Rosen Rich) zuzuordnen.

Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fauxpas, haben wir uns doch auf die Angaben im Nachruf der Verbandsgemeinde verlassen.

M.H.

Das Highlight des Jahres – 55 Jahre CDU Ortsverband Kurtscheid



Grillabend am 14. Mai 2022 im Schützenhaus

Am 14. Mai richtete der CDU Ortsverband einen Grillabend für alle Mitglieder mit Ehepartnern und Kindern aus. Bei bestem Wetter, in Bottichen eisgekühlten Getränken, Steaks und Würstchen vom Grill, selbstgemachten Salaten und einer Hüpfburg für die Kinder verbrachten wir endlich mal wieder einen gemeinsamen Abend. Man konnte förmlich spüren, dass sich alle nach einer solchen Veranstaltung gesehnt hatten.

Für viele der über 50 Besucher etwas überraschend (weil auf der Einladung nicht erwähnt), stand der Abend unter dem Motto „55 Jahre CDU Ortsverband Kurtscheid“. Noch überraschender war es, dass die zwei noch lebenden Gründungsmitglieder Bruno Wagner aus Beulich im Hunsrück, und Rudi Boden aus Gerlingen im Sauerland zu uns gekommen waren. Bruno Wagner als erster 1. Vorsitzender trug in seiner unvergleichlichen Manier die Entstehungsgeschichte des Ortsverbandes vor und berichtete von seinen ersten Erfahrungen in der Politik, die er als sehr junger Mann mit seinen Freunden und Wegbegleitern machen durfte.



Bruno Wagner

Auch Rudi Boden ließ es sich nicht nehmen, den ein oder anderen Schwank aus früheren Zeiten zum Besten zu geben. Dabei wurde viel gelacht. Passend hierzu wurden auf einem großen Monitor Bilder aus der „Gründerzeit“ gezeigt. Ganz nebenbei bemerkt: es waren alle noch lebenden erste Vorsitzenden unseres Ortsverbandes anwesend.



Rudi Boden

Es war ein wunderschöner und unvergesslicher Abend, der uns wieder zusammengebracht hat. Von allen Seiten gab es viel Lob für dieses Grillfest. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Spendern und Sponsoren bedanken. Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand und an alle Helfer und Techniker, ohne die diese schöne Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

M.H.



+++ Aus dem CDU-Ortsverband +++





Auf ein Wort und ein Bier mit Gordon Schnieder

Generalsekretär der Landes-CDU zu Besuch in Kurtscheid



„Auf ein Wort und ein Bier mit Gordon Schnieder“, so taufen wir die Veranstaltung mit dem Generalsekretär der Landes-CDU am 21. Juli am Wasserturm in Kurtscheid.



Bei Temperaturen gefühlt um den Gefrierpunkt, frischem Wind, leichtem Nieselregen von der Seite, fanden sich doch noch ca. 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, um bei einem Bier (oder anderen kühlen oder warmen Getränken) den Ausführungen von Gordon Schnieder zuzuhören und mit ihm zu diskutieren.

Themen waren hier insbesondere die Politik der Ampelkoalition im Land mit ihren negativen Folgen für die Kommunen und Bürger.

Ein weiterer Schwerpunkt lag beim Katastrophenschutz – ist das Ahrtal vom Wasserturm aus doch in Sichtweite.

Ein besonderer Dank gilt hier Pierre Fischer, der durch seine Verbindungen in den CDU-Landesverband diese interessante Veranstaltung mit Gordon Schnieder ermöglicht hat.

Ein weiterer Dank gilt an dieser Stelle dem Kiosk-Team vom Wasserturm, Achim Vogt und Martina Dittrich, die sich viel Arbeit mit den Vorbereitungen und mit der Bewirtung für diese Veranstaltung gemacht haben.

M.H.





Jahreshauptversammlung am 4. Nov. 2022

Pastor i.R. Egon Müller und Helmut Nalbach geehrt

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, den 4. November konnte der seit einem Jahr amtierende Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Kurtstschaid, Martin Hermann, neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch den CDU Gemeindeverbandsvorsitzenden Pierre Fischer, und den neuen CDU Kreisvorsitzenden Jan Petry begrüßen.

auf sich genommen hatte. Pastor Müller wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft und Treue zur CDU geehrt. Außerdem durfte der Vorsitzende das „politische Urgestein“, Helmut Nalbach, für 60 Jahre Mitgliedschaft in der CDU ehren. Dabei blieb natürlich nicht unerwähnt, dass Helmut Nalbach für seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten am 20. Mai von



In seinem umfangreichen Bericht zog Martin Hermann Bilanz über die Arbeit im abgelaufenen Jahr. Auf seiner Liste standen eine ganze Reihe von Aktivitäten, die von der örtlichen CDU durchgeführt wurden (sehen Sie hierzu die Berichte in dieser Zeitung). Auch Pierre Fischer ließ es sich nicht nehmen, über die umfangreichen Aktionen im CDU Gemeindeverband Rengsdorf-Waldbreitbach zu informieren. Der neue CDU Kreisvorsitzende, Jan Petry berichtete u.a. über die notwendig gewordene Umstrukturierung in der Kreisgeschäftsstelle und im Kreisverband der CDU. Außerdem schnitt Petry bundespolitische Themen und die geopolitische Lage an.

Als weitere Amtshandlung konnte Martin Hermann an diesem Abend 2 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren. Alle Versammlungsteilnehmer freuten sich ganz besonders, dass Herr Pastor i.R. Egon Müller (80) hierzu den Weg nach Kurtstschaid

Landrat Hallerbach mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde.

Abschließend informierte Hermann noch über einige Vorhaben, die im nächsten Jahr realisiert werden sollen. Hierzu gehören u.a. eine weitere Klausurtagung, die Reaktivierung der Homepage, die Nutzung von Sozialen Medien usw. Des Weiteren plant der Vorstand, im kommenden Jahr ein „Sommerfest für Alt und Jung“ auf der Kornbitze zu organisieren. Die CDU Fraktion wird dem Gemeinderat u.a. eine E-Bike-Ladestation am Wasserturm vorschlagen. Eine dazu passende „Fahrrad-Service-Säule“ mit Werkzeugen für kleinere Reparaturen möchte die CDU in Eigenleistung realisieren. Die Fraktion wird sich außerdem für die Anschaffung und Installation einer vorzeigbaren Leinwand und die Erneuerung der Mikrofon- und Lautsprecheranlage in der Wiedhöhenhalle einsetzen.





Pastor i.R. Egon Müller (links) wurde für 50 Jahre und Helmut Nalbach für 60 Jahre Mitgliedschaft und Treue zur CDU geehrt.

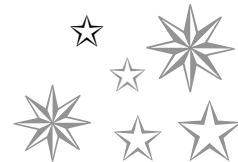
Martin Hermann bedankte sich bei seinem Vorstands- und Fraktionsteam für die tatkräftige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit in abgelaufenen Jahr.

Im gemütlichen Teil der Versammlung wurde weiter lebhaft diskutiert. Dabei wurden auch Fehleinschätzungen in der Bundespolitik in den letzten 16 Jahren,



Entscheidungen, die in dieser Zeit getroffen wurden und aus heutiger Sicht als falsch betrachtet werden können, aus verschiedenen Standpunkten beleuchtet. Es war eine sehr interessante Veranstaltung, die den CDU Ortsverband Kurtscheid optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

M.H.



CDU-Gemeindeverband Rengsdorf-Waldbreitbach – Arbeitskreis Nachhaltigkeit/Regionaler Klimaschutz

Erfolgreiche Infoveranstaltung zum Thema „Explodierende Energiepreise! – Was können wir tun?“

Am Mittwoch, dem 05.10.2022 traf sich zum ersten Mal der Arbeitskreis „Regionaler Klimaschutz/ Nachhaltigkeit der CDU Rengsdorf-Waldbreitbach in Kurtscheid. Unter der Leitung unserer Tanja Becker, kamen rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der ganzen Verbandsgemeinde im 1.000-Lichter-Saal zusammen.

Der Energiexperte Horst Ewenz berichtete über Möglichkeiten sowie kurz-, mittel-, und vor Allem langfristige Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu senken. Weitere Experten, die die Veranstaltung besuchten, wie Jürgen Weingarten und Thomas Schreck, konnten viele Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten.

Besonders bemerkenswert war das Schwarmwissen, das Wissen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass in diesem Arbeitskreis gebündelt werden soll, um gemeinsam Dinge zu verändern und umzusetzen.

Wieder eine gelungene und sehr interessante Veranstaltung, die in regelmäßigen Abständen weitergeführt werden soll.

Mit dem Arbeitskreis sollen die Bürgerinnen und Bürger mehr beteiligt und zum Mitmachen eingeladen werden. Neben den Mitgliedern sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen, sich mit frischen und mutigen Ideen einzubringen. Eine Parteizugehörigkeit ist ausdrücklich nicht notwendig.

T.B.



Tagesausflug mit dem CDU Gemeindeverband Rengsdorf-Waldbreitbach

Am 8. Oktober 2022 ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Tagestour des CDU-Gemeindeverbandes Rengsdorf-Waldbreitbach zu Anfang nach Rhöndorf zum Wohnhaus des ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer. Nachdem Konrad Adenauer am 19. April 1967 im Alter von 91 Jahren in seinem Wohnhaus verstorben und auf dem nahegelegenen Waldfriedhof beigesetzt war, strömten zahlreiche Menschen nach Rhöndorf, um dem Altkanzler die letzte Ehre zu erweisen. Ungebrochen ist seither das Interesse, sich vor Ort an das Leben und Wirken des ersten Bundeskanzlers und großen



Europäers zu erinnern. Bald danach wurde am Fuße seines Grundstückes ein Neubau mit einer Ausstellung errichtet. Hier werden viele Dokumente aus vier Epochen deutscher Geschichte präsentiert, welche wir bei einem Rundgang besichtigen konnten. Im Anschluss wurden wir durch den schönen Garten zum Wohnhaus geführt. Die Einrichtung im Wohnhaus ist

immer noch im Originalzustand, wie der Altbundeskanzler es bis zum Schluss bewohnt hatte.

Anschließend ging es weiter auf den Drachenfels, um den sich zahlreiche Sagen und Mythen ranken. Wir fuhren mit der legendären Zahnradbahn auf die Höhe. Dort konnten wir die herrliche Aussicht genießen und das „Märchenschloss“ am Rhein, „Schloss Drachenburg“ anschauen. Von oben aus hatten wir einen grandiosen Panoramablick über das Rheintal und das Siebengebirge.

Am Nachmittag wurde unser weiteres Ziel angesteuert, es ging in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn. Eine spannende zweistündige Stadtrundfahrt führte uns an zahlreichen Botschaften und Regierungsgebäuden vorbei. Als Beispiel für die vielen Sehenswürdigkeiten sahen wir das Palais Schaumburg, ein schlossähnliches Gebäude. Die ursprüngliche Villa war von 1949 bis 1975 erster Dienstsitz des Bundeskanzleramtes. Aus repräsentativen Zwecken wird das spätklassizistische Palais jedoch auch weiterhin als „Haus des Bundeskanzlers“ bezeichnet.

Einige Tage vor unserem Ausflug wurde im Fernsehen ein Zweiteiler über „Das Weiße Haus am Rhein“, das „Hotel Dreesen“ gesendet, in welchem die Geschichte des Hotels erzählt wurde. Es war der allgemeine Wunsch, die Stadtrundfahrt zu diesem geschichtsträchtigen Rheinhotel zu erweitern. Chaplin war hier zu Gast, Adenauer, Chamberlain, Hitler. Vor dem Hoteleingang wurde dann noch ein Gruppenbild gemacht.



Zum Abschluss führen wir in die Innenstadt. Auf dem Weg zum uralten Brauhaus „Em Höttche“ kamen wir am historischen Alten Rathaus vorbei. Das Gebäude mit der schmucken Rokokofassade beherbergt das Dienstzimmer und die Repräsentantenräume des Oberbürgermeisters.

Während der Bonner Hauptstadtära wurden hier zahlreiche Staatsgäste und gekrönte Häupter emp-

fangen wie z.B. John F. Kennedy und Queen Elizabeth II.

Im Brauhaus verbrachten wir dann noch einige schöne, gesellige Stunden, bevor die Rückreise anstand. Alle bedankten sich bei den beiden Organisatoren, Kirsten Heumann und Pierre Fischer für diesen schönen und informativen gelungenen Ausflug. Gegen 22:00 Uhr kamen wir wieder zu Hause an. A.H.

75-jähriges Jubiläum des CDU-Kreisverbandes und der Jungen Union gefeiert

Am 24. September 2022 versammelten sich rund 100 Parteimitglieder und Gäste im Rittersaal des Hotel zur Post in Waldbreitbach, um das 75-jährige Bestehen der Christlich Demokratischen Union und der Jungen Union des Landkreises Neuwied zu feiern.

Nahezu alle Funktionsträger der Kreis-CDU waren anwesend: So konnten beispielsweise der Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel und die Landtagsabgeordnete Ellen Demuth unter den Gästen begrüßt werden. Auch der Vizepräsident des Landtags Rheinland-Pfalz, Matthias Lammert sowie Ralf Seerkatz, Mitglied des Europäischen Parlaments, nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Alle Gäste des Abends freuten sich besonders über die Teilnahme des Landes- und Fraktionsvorsitzenden der rheinlandpfälzischen CDU, Christian Baldauf, sowie der Bildungsministerin von Schleswig-Holstein und stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden, Karin Prien, die in Neuwied aufwuchs, selbst Mitglied der Jungen Union war und dadurch immer noch stark mit der Region verbunden ist.

Als besonderer Ehrengast des Abends ist Heinz Schwarz zu erwähnen. Der mittlerweile 94-jährige gilt als politisches Urgestein der CDU. Er selbst konnte in diesem Jahr seine 75-jährige Mitgliedschaft in der CDU feiern. Der aus Leubsdorf stammende und heimatreue Staatsminister a.D., war in seiner politisch aktiven Zeit unter anderem als Geschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Neuwied, Landes- und Bundessekretär der Jungen Union, Landesgeschäftsführer der CDU Rheinland-Pfalz, Bezirksvorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Koblenz-Montabaur, Ratsmitglied in Leubsdorf, Kreistagsmitglied des Kreises Neuwied, Bürgermeister des Amtes Bad Hönningen, Landtagsabgeordneter, Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz unter Ministerpräsident Helmut Kohl und Bundestagsabgeordneter tätig und ist zudem das noch einzig lebende Parteimitglied, das bis zum Jahr 2020 an allen Bundesparteitagen der CDU teilgenommen hat.

In tollen Berichten und Gesprächsrunden, die der Kreisvorsitzende Jan Petry und der Vorsitzende des



von links nach rechts: Matthias Lammert (Vizepräsident des Rheinland-Pfälzischen Landtags), Erwin Rüddel (Bundestagsabgeordneter), Karin Prien (Bildungsministerin Schleswig-Holstein), Christian Baldauf (CDU-Landesvorsitzender), Heinz Schwarz (Staatsminister a.D.), Jan Petry (CDU-Kreisvorsitzender), Pierre Fischer (Kreisvorsitzender der Jungen Union)

Foto: privat

JU-Kreisverbandes Pierre Fischer moderierten, wurde vor allem von den Erlebnissen der vergangenen Jahrzehnte erzählt und die wichtigsten Erfolge in dieser Zeit noch einmal dargestellt. So erlebten die Gäste eine kurzweilige Zeitreise durch die letzten 75 Jahre der Christdemokratie und die schönen und freudigen Erinnerungen konnten noch einmal aufleben.

K.R.



Mein erstes Jahr in der Jungen Union

von Dion Nebel

In diesem Jahr ging vieles drunter und drüber. Kurz vor der Wahl Ende 2021, habe ich mich dazu entschieden, in die CDU und die Junge Union einzutreten. Es ist viel passiert und ich kann leider nicht alle meine Eindrücke aufzählen. Allerdings versuche ich hier meine Highlights zu erzählen. So kann man einen kleinen Einblick in die Junge Union Kreisverband Neuwied haben.

Mit der Wahlniederlage in 2021, wurde die ganze Partei wieder wachgerüttelt und zu meiner Überraschung war die Stimmung voll mit Zuversicht. Es war eine richtige Aufbruchstimmung, jetzt wieder politisch etwas Neues zu bewirken und Fehler aufzuarbeiten. Und ich? Ich stand neu mit dabei.

In diesem Jahr hat der JU-Kreisverband auch sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Mit tollen Geschichten und noch besseren Gastrednern konnte man sich die ereignisreiche Historie näher anschauen. Als Special Guest kamen Landesvorsitzender Christian Baldauf und die Bildungsministerin von Schleswig-Holstein, Karin Prien, vorbei.

Die Zeitreise durch die letzten 75 Jahre Junge Union haben wir mit einem großen Geburtstagskuchen und mit Musik gefeiert.

Auch die Junge Union Rheinland-Pfalz hat ihren 75. Geburtstag gefeiert. Von Samstag bis Sonntag kamen hierfür Mitglieder der Jungen Union aus ganz Rheinland-Pfalz in Hachenburg zusammen.



Im Februar hat die Junge Union im Kreis Neuwied einen riesigen Spendenaufruf gestartet. Der Kreisvorsitzende der Jungen Union, Pierre Fischer, bezeichnete es „als einen Lichtblick in diesen so dramatischen Kriegszeiten“. Das war es definitiv. Tonnenweise haben Leute Sachen gespendet, wie Lebensmittel, Hygieneartikel, Verbandsmaterial etc. Zusammen mit einem kleinen Team haben wir in der Geschäftsstelle eine Annahmestelle vorbereitet und die Gegenstände für ein Wochenende zwischengelagert. Noch am selben Wochenende haben wir die Gegenstände nach Rengsdorf gebracht, um sie dort für den Transport zu sortieren. All die Sachen zu sehen, war wirklich beeindruckend.

Den Samstag über konnte man bei der Abstimmung von unterschiedlichen Anträgen direkt mit beiwohnen und alles beobachten. Natürlich blieb es nicht lange beim Beobachten, denn es wurden mehrere Arbeitskreise vorgestellt, in denen man sich einbringen konnte.

Abschließend konnten wir den Tag mit einer Party entspannt beenden. Noch bis spät in die Nacht konnte man mit Parteifreunden auf der Tanzfläche das Jubiläum genießen und dabei das ein oder andere Bier genießen.

D.N.



Erwin Rüddel: „Die freiheitliche und demokratische Mitte stärken!“

Absage an linke „Wokeness“ und rechtsextreme Nostalgie

Berlin / Kreis Neuwied. „Damit Deutschland nicht zu einem innerlich zutiefst gespaltenen Land wird, wie es in den USA gegenwärtig leider der Fall ist, müssen wir die freiheitliche und demokratische Mitte mit aller Kraft stärken“, erklärt der heimische Bundestagsabgeordnete Erwin Rüddel. „Und das bedeutet zugleich eine Kampfansage sowohl gegen die Auswüchse der linken „wokeness“ und „cancel culture“ wie auch gegen nostalgische rechtsextreme Sehnsüchte nach einer Welt, die es nicht mehr gibt“, fügte er hinzu.

Ein Kulturkampf, der spaltet

„In weiten Teilen des demokratischen Westens tobt heute ein Kulturkampf. Wir beobachten eine Verrohung der öffentlichen Debatten, die Selbstermächtigung sogenannter „Klima-Aktivist“, Phänomene wie die „cancel culture“ und die Suche nach immer neuen Diskriminierungen, Minderheiten, Opfergruppen und Geschlechtern.

Dieser Kulturkampf, der längst Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft erfasst hat, eint unser Land nicht, sondern spaltet es immer mehr. Dazu zähle ich persönlich auch die vielfältigen Versuche zur zwangsweisen Umgestaltung der deutschen Sprache durch „Gendern“. Das betrifft nicht zuletzt die kaum noch überschaubare Zahl öffentlich-rechtlicher Rundfunk- und TV-Sender, die sich ohnehin durch eine zunehmende politische Einseitigkeit auszeichnen, die schwerlich mit ihrem eigentlichen Auftrag in Einklang zu bringen ist.

Obwohl Deutschland nach wie vor das bevorzugte Ziel von Migranten aus aller Welt ist, die hier in der Regel vom Steuerzahler großzügig versorgt werden, wird uns Tag für Tag eingehämmert, wir seien „Rassisten“. Und obwohl in Deutschland nur ein Prozent der Weltbevölkerung lebt und unser Land nur für knapp zwei Prozent der von Menschen verursachten CO₂-Emissionen steht, wird uns Tag für Tag eingehämmert, wir seien für die „Klimakatastrophe“ verantwortlich und müssten „die Welt retten“. Dabei würde sich selbst dann so gut wie nichts am „Klima“ ändern, wenn es Deutschland morgen nicht mehr gäbe.

In Summe laufen diese täglichen Schreckensmeldungen, apokalyptischen Beschwörungen und Selbstvorwürfe darauf hinaus, dass wir nicht nur „Rassisten“, sondern auch „Sexisten“, „Ausbeuter“ und „kolonialistische Unterdrücker“ sind. Nach dieser Theorie ist die gesamte westliche Kultur „strukturell rassistisch“ und deshalb schuldig am Elend des „globalen Südens“. Im Ergebnis wird unsere Gesellschaft in angeblich Privilegierte („Weiße“) eingeteilt, die zu schweigen

haben – und in angeblich „Marginalisierte“ und „diskriminierte Minderheiten“, denen mehr Rechte in der öffentlichen Debatte zustehen sollen als anderen.

Schlimm ist daran vor allem, dass angesichts dieser sich unentwegt drehenden Gebetsmühlen und zunehmender Debattenverbote eine Mehrzahl der Deutschen inzwischen laut seriösen Umfragen das Gefühl hat, nicht mehr wirklich frei sprechen zu können. – Ich halte das für ein Alarmsignal!



Keine Denk- und Debattenverbote!

Denn wir dürfen nicht zulassen, dass uns diktiert wird, wer worüber öffentlich sprechen darf – und vor allem, wer nicht. Wer indes auch nur vorsichtig Bedenken anmeldet angesichts der unregelmäßigen Einwanderung, angesichts von Parallelgesellschaften, angesichts der Unterdrückung von Frauen und Mädchen und der Clan-Strukturen in manchen Großstädten – oder auch am geplanten „Transsexuellengesetz“ – macht sich abwechselnd des „antimuslimischen Rassismus“ und des „Sexismus“, der „Homophobie“, der „Transphobie“ und der „Queerfeindlichkeit“ schuldig und wird mundtot gemacht. Sorgen bereitet in diesem Kontext nicht zuletzt die Entwicklung an den Hochschulen und die Vergabe von Forschungsmitteln, bei denen die „identitätspolitische Quotierung“ eine immer größere Rolle spielt, also die Forderung, Wissenschaftler weniger nach Qualifikation als nach Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht und sexueller Orientierung auszuwählen.

Liberaler, bürgerlicher Politik ist gefordert

Der von mir beklagte Kulturkampf und die öffentliche Beschwörung des ständigen Ausnahmezustandes – sei es in der Klimadebatte, sei es in anderen Debatten – hat liberale bürgerliche Positionen in der jüngsten Vergangenheit unzweifelhaft in die Defensive gedrängt. Deshalb muss bürgerliche Politik diesen Kulturkampf entschlossen annehmen, weil anders rationale Debatten künftig nicht mehr geführt werden könnten.

Insbesondere müssen wir jede Form von „cancel culture“ bekämpfen, die sich über die von der Verfassung gesetzten Grenzen hinaus das Recht nimmt, unter Berufung auf eine „höhere Moral“ darüber zu entscheiden, wer was wann wie sagen darf.



Denn die Freiheit der Rede, die Meinungsfreiheit, die Freiheit der Wissenschaft und die Kunst- und Pressefreiheit sind fundamental für eine offene Gesellschaft und eine liberale Demokratie.

Gegen Radikale von links und rechts

Dabei dürfen wir nicht vergessen: Auf der anderen Seite des politischen Spektrums schürt eine extreme Rechte Ressentiments gegen Minderheiten, träumt von einer Welt, die es nicht mehr gibt, greift rechtsstaatliche und demokratische Institutionen an und missachtet ihrerseits die Grundlagen einer offenen Gesellschaft.

Während in der linken Ecke immer neue Minderheiten entdeckt, hofiert und möglichst privilegiert werden, werden aus der rechten Ecke in übler Weise Ressentiments gegen Minderheiten geschürt.

Die bürgerliche Politik der Mitte hat somit die Aufgabe – und die Pflicht! – sowohl den Kampf gegen diese radikale Rechte wie gegen die radikale, „woke“ Linke zu führen und die Feinde der liberalen Demokratie zurückzudrängen. Es geht um nichts weniger als die Verteidigung unserer Freiheitsrechte und das nicht verhandelbare Prinzip des gleichen Rechts für alle. Immer neuen Quotenregelungen, die auf äußerlichen Merkmalen wie Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder sexueller Orientierung beruhen, müssen wir die Prinzipien der westlichen Demokratie und der offenen Gesellschaft entgegenstellen: individuelle Freiheit, konsequente Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit und eine offene Diskussionskultur ohne Denkverbote.“

Gastbeitrag von Erwin Rüdgel

"Bäer wäs dann sujet???"

„Wer weiß denn sowas?“

„Kurtscheider Platt“ für Anfänger und Fortgeschrittene

Verbinde die passenden Wörter und übertrage den Buchstaben in das freie Feld links!

	Trünschele	Waldbeeren	R
	Rämmel	Ferkel	D
	Morpele	Böschung	E
	Nuckesje	Nachmittag	E
	Nommendaach	Stachelbeeren	W
	Jeriffs	Kartoffeln	L
I	Dillche	junges Kätzchen	G
	Madderech	Kartoffelteig für Reibekuchen	M
	Minzje	Matsch	T
	Tuffele	Gefängnis	D
	Dotz	schlecht gelaunt	E
	vedräht	Wandbrett	I
	Bullesje	kleiner Junge	I
	Brölles	geistesabwesend	U
	Bangschesse(r)	Schreihals	C
	rammdösech	Angsthase	D
	Jööt	schimpfen, schreien	C
	estemeere	Patentante	K
	Dääch	Angst	H
	Bunne fitschele	Getränke	E
	Säächhämmele	erkältet	I
	bollemänze	einen Menschen achten	U
	Juchd	Durchfall	D
	Jesöff	Bohnen schnippeln	T
	vekaalt	Teig	R
	Dönnschess	Ameisen	S
CDU			CDU

Lösung: _ _ _ _ _

_ _ _ _ _

GW

Es
begab
sich aber zu
jener Zeit als ein
Erlass des Kaiser's
Augustus erging, den
ganzen Erdkreis aufzeichnen
zu lassen. Alle gingen hin, ein
jeder in seine Stadt. Auch Josef von
Nazareth zog hinauf nach Bethlehem
um sich mit Maria, seiner Verlobten, die
schwanger war, eintragen zu lassen. Während
sie dort waren, kam der Tag, da Sie gebären sollte.
sie gebär ihren Sohn, wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten keinen Platz
in der Herberge. In der Gegend waren Hirten auf dem
Felde, die weideten ihre Herde. Da trat ein Engel zu Ihnen
Und sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch große
Freude. Euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet ihn
In Bethlehem in einer Krippe finden.“ Als die Engel gegangen
Waren, sprachen die Hirten: „Lasset uns nach Bethlehem gehen
Und schauen, was geschehen ist.“ Sie gingen und fanden Maria,
Josef und das Kind. Sie berichteten was geschehen war und alle
Die es hörten wunderten sich. Maria aber bewahrte



alle Worte
in ihrem
Herzen



**Wir wünschen allen unseren verehrten Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Weihnacht und ein gutes Jahr 2023!**

Ihr

CDU

Ortsverband Kurtscheid